

**Spiritismus und ästhetische Moderne:  
Berlin und München als Zentren**  
Projektförderung: Fritz Thyssen Stiftung  
**Dr. des. Priska Pytlik**  
Lehrstuhl Prof. Dr. Georg Braungart

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



---

Deutsches Seminar • Universität Tübingen • Wilhelmstr. 50 • 72074 Tübingen • Tel. 07071 / 29-74961 • [priska.pytlik@uni-tuebingen.de](mailto:priska.pytlik@uni-tuebingen.de)

---

### **Tagungskonzept: Spiritismus und ästhetische Moderne**

Mit der germanistischen Tagung zum Thema *Spiritismus und ästhetische Moderne* soll ein Problemzusammenhang beleuchtet werden, dem die kulturwissenschaftlich orientierte Forschung gegenwärtig ihr wachsendes Interesse entgegenbringt – und dies nicht ohne Grund. Der Spiritismus und andere verwandte Bewegungen um 1900 sowie die öffentlichen Debatten um die spiritistischen Medien erweisen sich als ein bedeutendes kulturhistorisches Phänomen, das gerade in der Zeit zwischen ca. 1880 und 1930 eine enorme Popularität erlangte und das Profil der Epoche entscheidend prägte.

Die weltanschaulich geprägten Konzepte und okkult-spiritistische Praktiken fanden Eingang in repräsentative literarische Werke der klassischen Moderne wie etwa in den *Zauberberg* von Thomas Mann oder in die *Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* von Rilke, und sie konnten insbesondere durch die Praxis des automatischen Schreibens wichtige Impulse geben für die Entwicklung neuer dichterischer Verfahrensweisen und die Infragestellung der Autonomie des künstlerischen Subjekts; ein Beispiel dafür wäre Rilke, ein anderes der Kreis der französischen Surrealisten um André Breton.

Im interdisziplinären Austausch von Literaturwissenschaften, Kulturwissenschaften, Wissenschaftsgeschichte, Kunstgeschichte und anderen in Frage kommenden Disziplinen soll das kulturhistorische Phänomen ‚Spiritismus‘ aus verschiedenen Blickrichtungen rekonstruiert wie diskutiert und schließlich in seinen Verknüpfungen und Verbindungslinien zur literarischen Moderne dargestellt werden. Im Mittelpunkt werden die Situation in Deutschland um 1900 sowie die deutschsprachige Literatur der klassischen Moderne stehen. Nebenbei sind jedoch diverse Entwicklungen im Ausland mit zu berücksichtigen: Denn eine Beleuchtung der Zusammenhänge zwischen Spiritismus und italienischem Futurismus (Marinetti) wie französischem Surrealismus (Breton) lässt innovative Erkenntnisse zu zentralen Aspekten der avantgardistischen Strömungen Anfang des 20. Jahrhunderts erwarten.

Es ist vor allem die Frage nach dem Verhältnis von Spiritismus und (ästhetischer) Moderne, die mit der Tagung zur Diskussion gestellt werden soll: Auf der einen Seite ist nicht zu bestreiten, dass der Spiritismus als Weltanschauungsreligion ganz eindeutig antimodernistische Tendenzen und Bedürfnisse bedient; auf der anderen Seite begegnet er uns aber auch in solchen Kontexten, in denen Problemstellungen und Grundlagen der Moderne verhandelt oder künstlerisch-ästhetische Innovationen entwickelt werden. Eine Diskrepanz ist auch bei vielen Schriftstellern, Künstlern und Gelehrten nachzuweisen, für die eine ausgesprochen ambivalente Haltung dem Spiritismus gegenüber geradezu symptomatisch zu sein scheint.

Mit den einzelnen Tagungsbeiträgen soll dreierlei abgedeckt werden:

*Erstens* die Aufbereitung und Bereitstellung einer faktenreichen und breiten Materialbasis. Das Diskussionsforum erhält so einen umfassenden Einblick in die theorie- und praxisbezogenen Grundlagen des Spiritismus sowie in das weite Netz personeller wie institutioneller Verknüpfungen zwischen Spiritismus und Literatur.

*Zweitens* die thesenhafte Beleuchtung der Bezüge zwischen Spiritismus und Moderne aus kulturhistorischer, vor allem aber aus literaturgeschichtlicher Perspektive – und dies mit besonderer Berücksichtigung poetologisch wie ästhetisch gewichtiger Neuerungen. In diesem Kontext ist auch die Frage zu diskutieren, ob und inwieweit das vorherrschende Moderne-Bild notwendig zu korrigieren ist.

Und *drittens* die Veranschaulichung der Bedeutung des Spiritismus in kultureller wie in literarischer Hinsicht anhand einer Reihe von Fallstudien und Mikroanalysen.

Es sind *drei Sektionen* geplant, in denen die für die Tagung vorgesehenen Vorträge gehalten und diskutiert werden sollen:

1) Berlin und München: literarisches Leben und spiritistische Kultur: Ziel soll sein, die Vernetzungen zwischen Persönlichkeiten des literarischen Lebens und zentralen Akteuren des zeitgenössischen Okkultismus- und Spiritismuskurses um 1900 aufzuzeigen. Neben personellen sollen dabei natürlich auch institutionelle Konstellationen berücksichtigt werden. Diese Rubrik bietet zudem Raum für kulturhistorische und wissenschaftsgeschichtliche Fragestellungen und Beiträge, mit denen nicht zuletzt auch das Verhältnis von Spiritismus und Moderne kritisch beleuchtet werden soll.

2) die Bedeutung spiritistischer Theorie und Praxis für die Herausbildung einer spezifisch modernen Ästhetik: Hier soll gezeigt werden, dass die dichterische Auseinandersetzung mit dem Spiritismus für die Ästhetik der Moderne nicht ohne Folgen blieb. Poetologisch bedeutsame Aspekte wie die Entwicklung neuer künstlerischer Verfahrensweisen (z. B. automatisches Schreiben), das dichterische Selbstverständnis (z. B. Instrumentalisierung des Dichters als Medium) sowie die Problematik der Autorschaft (z. B. Verabschiedung des traditionellen Konzepts der Autorschaft; geforderte Entmachtung des Autors) sollen gezielt vor dem Hintergrund spiritistischer Theorie wie Praxis beleuchtet werden.

Von Interesse wäre dabei auch, folgende ästhetischen Besonderheiten der Moderne unter Berücksichtigung spiritistischer Subjekt- und Wirklichkeitskonstruktionen zur Diskussion zu stellen: die literarische Aufhebung der Grenzen von Raum und Zeit (z. B. Absage an chronologische Erzählstrukturen), eine veränderte Bewertung der herkömmlichen Dichotomie von Subjekt und Objekt wie von Autor und Text (z. B. Enthierarchisierung) sowie die Pluralisierung an Perspektiven in literarischen Texten. Des Weiteren sind Beiträge vorgesehen, die Bezüge zwischen „Surrealismus und Spiritismus“ sowie zwischen „Futurismus und Spiritismus“ aufdecken.

3) Mikroanalysen und Fallstudien: Mit den Beiträgen dieser Rubrik soll der Frage nach dem Verhältnis von Spiritismus und ästhetischer Moderne in Form von Einzelanalysen zu ausgewählten Autoren und literarischen Texten der klassischen Moderne nachgegangen werden. Damit soll die Fruchtbarkeit einer Interpretation vor dem Hintergrund des zeitgenössischen Spiritismus und der dadurch mögliche Erkenntnisgewinn plausibel gemacht und anwendungsbezogen vorgeführt werden. (z. B. Alfred Döblin, Rainer Maria Rilke, Carl Einstein, Thomas Mann, Paul Scheerbart, Fritz Mauthner)

## Tagungsprogramm

**Donnerstag, 29.07.2004**

19.00 Uhr  
Georg Braungart                      *Begrüßung*

**Freitag, 30.07.2004**

9.00 Uhr  
Heinz Schott                      *„Geister“ in der Medizin der Neuzeit: Zum historischen Hintergrund des (modernen) Spiritismus*

### **Sektion I: Literarisches Leben und spiritistische Kultur: München, Berlin und Prag**

#### 1. München – Hochburg des Spiritismus um 1900

9.45 Uhr  
Tomas Kaiser                      *Netzwerke: Spiritismus in München: Personen, Kreise und Gesellschaften um Carl du Prel*

11.00 Uhr  
Karl Clausberg                      *Theorie: Kampf ums Dasein am Himmel – du Prel bis Flournoy*

11.45 Uhr  
Timon Kuff                      *Mediumismus / Ästhetik: „Ideoplastische Vorstellungsbilder“ bei Schrenck-Notzing: von Magdeleine G. bis Eva C.*

14.00 Uhr  
Eberhard Bauer                      *Praxis: Der Forscher und sein Medium – Albert von Schrenck-Notzing und Willy Schneider*

14.45 Uhr  
Ulrich Linse                      *Ästhetik: Albert von Keller, der Maler des ‚kataleptischen Affekts‘: Die experimentelle Erforschung der ‚Psychologie des Weibes‘ mittels Trancemedien*

#### 2. Spiritismus und Mediumismus in Berlin und Prag

16.00 Uhr  
Priska Pytlik                      *Netzwerke: Berliner Autoren im Grenzbereich von Spiritismus und Mediumismus um 1900*

16.45 Uhr  
Andreas Kilcher                      *Netzwerke: Spiritismus und Literatur in Prag um 1900*

Samstag, 31.07.2004

**Sektion II: Theorie und Praxis des Spiritismus als Impulsgeber für ästhetische Implikationen**

9.00 Uhr

Georg Braungart

*Möglichkeiten und Grenzen spiritistischer Ästhetik*

9.45 Uhr

Monika Fick

*Die andere Wahrnehmung. Sinnesphysiologie, Spiritismus und Moderne – am Beispiel von Przybyszewski, Rilke und Benn*

11.00 Uhr

Monika Schmitz-Emans

*Gespaltene Geister. Spiritismus in der literarischen Moderne (Villiers de l'Isle-Adam, Marcel Schwob, Luigi Pirandello, Thomas Mann)*

11.45 Uhr

Manfred Hilke

*Der Einfluss von Spiritismus und Parapsychologie auf den französischen Surrealismus zwischen 1919 und 1924*

14.00 Uhr

Sandra Kluwe

Exkurs: *Okkultismus und Psychoanalyse*

14.45 Uhr

Veit Loers

„Wer kann noch an die Undurchsichtigkeit von Körpern glauben...“  
– *Futurismus und Spiritismus*

**Sektion III: Mikroanalysen und Fallstudien**

16.00 Uhr

Horst Thomé

*Spiritismus und Weltanschauungsliteratur: Zu Wilhelm Bölsches  
„Die Mittagsgöttin“*

16.45 Uhr

Wolfgang Riedel

*Zur Theorie des Phantoplasmas bei Robert Müller*

Sonntag, 01.08.2004

9.30 Uhr

Moritz Baßler

„Wollen Sie den Geist Ihrer Mutter sehen?“ *Spiritismus und  
Avantgarde in Carl Einsteins Prosa*

10.15 Uhr

Helmuth Kiesel

*Wenn die Welt transparent wird: Unheimliche Erfahrungen als  
Deutungsproblem für die Moderne am Beispiel Alfred Döblins*

11.00 Uhr

*Abschlussdiskussion*

12.00 Uhr: Ende der Tagung